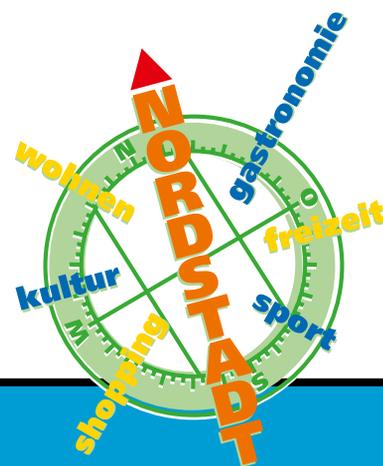


NORDSTADT seiten



Die Zeitung für den bunten Stadtteil mit Zukunft

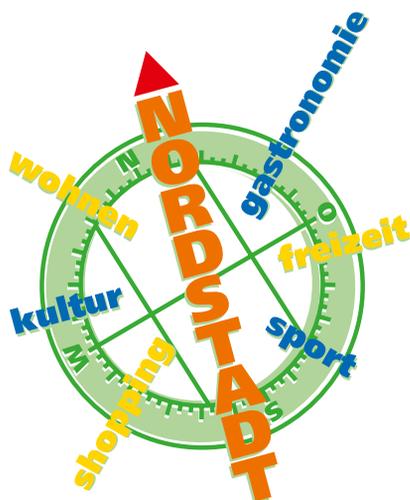
**Sanierung Mehrgenerationenhaus:
Angebote auf Elsa-Brändström-Straße**

**Einsteigen und losfahren:
CarSharing in Solingen**

**Ein deutsch-türkischer Abend:
Ömer Şimşek zu Gast in der Nordstadt**



kostenlos Januar 2011



Vielen Dank

Liebe Leser,

an dieser Stelle möchten wir uns einmal ganz herzlich bei allen Unterstützern der Nordstadt-Seiten, insbesondere bei den ehrenamtlichen Mitgliedern des Redaktionsteams für ihr Engagement im letzten Jahr bedanken. Neben dem Solinger Tageblatt

ist auch der Stadtteilservice, der die Nordstadt-Seiten bei

Wind und Wetter im Stadtteil verteilt, zu nennen.

Wir freuen uns auf das neue und wirklich spannende Jahr, in dem wir gemeinsam wieder viel Gutes über die Nordstadt zu berichten haben werden.

Ihre Melanie Essel und
Miriam Macdonald

Wir suchen Verstärkung!
Schreiben, recherchieren, interviewen oder fotogra-

fieren Sie gern? Wir treffen uns pro Ausgabe ca. zwei bis drei Mal im Stadtteilbüro Nordstadt, um die Inhalte estzulegen und die Textbeiträge zu verteilen.

Wenn Sie auch Zeit und Lust haben im Redaktionsteam mitzuarbeiten oder einfach nur mal reinschnuppern möchten, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf! Wir freuen uns auf SIE!

Tel. 2313440

Impressum:

Herausgeber:

AWO Solingen
Arbeit & Qualifizierung UG
(haftungsbeschränkt)
Kuller Straße 4-6
42651 Solingen
Geschäftsführer:
Tim Kurzbach

Ein Projekt im Rahmen der Sozialen Stadt - Solinger Nordstadt - mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW und der Stadt Solingen

Ansprechpartner:

AWO Solingen
Arbeit & Qualifizierung UG
(haftungsbeschränkt):
Melanie Essel
Tel. 231344-0
Stadt Solingen, Ressort 5
Stadtentwicklung:
Miriam Macdonald
Tel. 290-2166

Gestaltung: deus Werbung
Layout: Melanie Essel
Druck: Solinger Tageblatt
V.i.S.d.P: AWO Solingen
Arbeit & Qualifizierung UG
Christoph Kühn
Übersetzung: Ayla Uzun,
Irina Kahle, Renate Kamin
Titelbild: Stadt Solingen
Auflage: 5.000 Stück



In der Nordstadt bewegt sich was...

(mm) Die großen baulichen Projekte wie die Aufwertung des Mehrgenerationenhauses und des Rollhauses als Orte der Kommunikation mit sozialen Angeboten werden jetzt unter Beteiligung vieler Bewohner realisiert. Dazu gehört auch die Spiel-, Sport- und Bewegungsachse am ehemaligen Nordbahnhof, die am 29. Oktober 2010 feierlich eingeweiht wurde und sich seitdem großer Beliebtheit in der Nordstadt erfreut (Bericht s. Seite 6).

Bevor es im Februar 2011 mit der baulichen Aufwertung des Rollhauses und des Mehrgenerationenhauses losgehen kann, wird die Umsetzung dieser Maßnahmen zurzeit vorbereitet. Für die Nutzer des Mehrgenerationenhauses in der Van-Meenen-Straße bedeutete dies, ab Anfang Dezember ihr Hab und Gut in Kisten zu verpacken und das Haus leer zuziehen. In Abstimmung mit den Wohlfahrtsverbänden wurden

die Räumlichkeiten in dem ehemaligen Schulgebäude in der Elsa-Brändström-Straße 8 für die Zeit der mehrmonatigen Bauphase als Ersatzquartier hergerichtet (s. Bericht Seite 5).

Baustart heißt es im Frühjahr auch für die Umgestaltung der Vorspeler Anlagen.

Die Stadt Solingen hat sich in diesem Jahr weiter um Fördermittel für das Projekt Soziale Stadt in der Nordstadt bemüht und ist jetzt belohnt worden. Seit Ende November liegen Bewilligungen für das Nordstadtprojekt mit einer Fördersumme von insgesamt 496.288 Euro vor. Damit können z.B. folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- Umgestaltung Vorspeler Anlagen, 2. Bauabschnitt
- Vorplatzgestaltung am Mehrgenerationenhaus,



Im Frühjahr wird mit der Umgestaltung der Vorspeler Anlagen begonnen.

Foto: Melanie Essel

2. Bauabschnitt

- Aufwertung von Spielplätzen
- Mittel für Beteiligungsmaßnahmen: z.B. Stadtteilkonferenz, Stadtteilzeitung, Verfügungsfonds, Nordstadtfest
- Aufwertung des Solinger Kaufhauses SoKa (Sozialkaufhaus)

Dies sind vor dem Hintergrund der Kürzung der Städtebaufördermittel für 2011 durch den Bund sehr erfreuliche Nachrichten für alle Akteure, die sich für die Nordstadt einsetzen.

Fit für die Schule?

(pt) Wie Eltern ihre Kinder auf die Schule vorbereiten können

Eltern können ihre Kinder in ihrer Entwicklung unterstützen und auf die Schule vorbereiten, wenn das Kind:

- viel draußen rennt, klettert, matscht, Roller oder Fahrrad fährt.
- täglich eine Viertelstunde lang bei der Hausarbeit mit-helfen darf
- sicher im Umgang mit Schere und Stift ist
- zehn Minuten lang konzentriert arbeiten kann, ohne den Kontakt zu einem Erwachsenen zu suchen

- sich alleine anziehen und die Schuhe zubinden kann
- es nicht mehr als eine Kindersendung pro Tag sieht
- nicht mehr als eine Viertelstunde pro Tag -gemeinsam mit einem Erwachsenen vor dem Computer verbringt.
- ausreichend schläft



Eltern können ihren Kindern helfen, wenn sie:

- sich oft Zeit nehmen, ihrem Kind zuzuhören und/oder ihm etwas erzählen oder vorlesen
- zulassen können, dass ihr Kind einfach manchmal gar nichts tut und ihm Ruhephasen ermöglichen
- ihr Kind nicht mit anderen vergleichen
- sich regelmäßig mit den Mitarbeitern der Kindertagesstätte über den Entwicklungsstand ihres Kindes austauschen
- ihr Kind ermutigen, wenn es von sich selbst ent-

täuscht ist

- sich mit ihrem Kind über das freuen, was es schon kann
- ihrem Kind sinnvolle Regeln setzen, die auch eingehalten werden
- ihr Kind fördern, aber nicht überfordern
- Verabredungen mit anderen Kindern unterstützen und Freundschaften fördern
- darauf achten, dass Kinder, die zweisprachig aufwachsen, ihre Muttersprache beherrschen
- ihr Kind als Persönlichkeit respektieren, die sich in ihrem eigenen Rhythmus entwickelt

W dobrej formie dla szkoly ?

Jak moga rodzice swoje dzieci przygotowac do szkoly ?

Jak moga rodzice swoje dzieci przygotowac do szkoly ?

Rodzice moga swoim dzieciom w rozwoju pomoc i do szkoly przygotowac, jezeli dziecko:

- duzo na dworzu biega, wspina sie, jezdzi rowe-rem lub hulajnoga -
- moze pomoc codziennie pietnascie minut w pracy domowej
- potrafi pewnie obchodzic sie nozyczkami i pisakami
- potrafi dziesiec minut skoncentrowanie i samodzielnie pracowac, i nie szuka w tym czasie kontaktu do doroslych
- potrafi sie sam ubrac i zawiazac buty
- nie wiecej niz jedna bajke w ciagu dnia obejrzy
- nie dluzej niz pietnascie

minut na dzien razem z doroslym przed kompute-rem spedzi

- wystarczajaco spi

Rodzice moga swoim dzieciom pomoc jezeli :

- czesto swojemu dziecku sie przysluchuja, jemu cos opwiadaja lub przeczytaja
- pozwola aby ich dziecko nieraz nie mialo nic do zrobienia i umozliwia mu przerwy
- nie porownuja swoje dziecko z innymi dziecmi
- regularnie dowiaduja sie od pracownikow przedszkola o stanie rozwoju swojego dziecka
- zachecaja swoje dziecko, jezeli ono samo jest z siebie zawiedzone
- ciesza sie ze swoim dzieckiem z tego, co ono juz

potrafi

- swojemu dziecku sensowne reguly postawia, ktore beda dotrzymane
- dziecko pobudzaja do myslenia ,ale tak zeby bylo w stanie to wykonac
- umozliwiają spotkania i przyjaznie z innymi dziec-mi

• pobudzaja do myslenia, wspieraja

- beda zwracac uwage aby dzieci, ktore dorastaja dwujezycznie, jezyk ojczy-sty potrafily
- swoje dziecko jako osobowosc szanuja , ktore sie w swoim wlasnym rytmie rozwija

Freuen Sie sich mit Ihrem Kind über das was es schon kann.

Foto: Internet



Van-Meenen-Str. de Tadilat ve Yenilik

En Nihayet! Van-Meenen Sokagındaki çokgenerasyon çatısının Sosyal Mahalle Projesi olarak tadilatı başlayacak. Yeni inşa edilecek asansör ve katları yeni donatımı sayesinde AWO, Caritas ve Diakoni, engelleri olmayan bir çalışmaya başlayabilecekler. Böylece yaşlılar ve aileler binanın her katına ulaşabilecek. Tabii ki Nordstadt için de büyük bir kazanç olan bina mahalle sakinleri için buluşma yeri olarak yenilenecek.

2011 başlarında gerçekleştirilecek tadilat 9 ay sürecek. Bu süre içinde Dernekler ve kuruluşlar çalışmalarını Elsa-Brändström-Straße 8 deki Carl-Ruß-Okulunda devam edecekler. 13 Aralıkta başlayan

taşınmada Nordstadt sakinlerinin dayanışmalı bir mahalle olduğunu yine ortaya çıkardı. Mahalle sakinlerinin de yardımıyla kötü hava şartlarına rağmen kısa zamanda yeni binaya taşınıldı. Böylece sosyal kuruluşlar okulların tatil sonrası açılmasıyla yeni tamir edilmiş okul binasının zemin katında çalışmalarını sürdürebilecekler.

10 Ocak 2011 den itibaren evödevi yardımı ve Almanca Kursu ve Anadil dersleri gibi eğitici faaliyetler belediyenin tahsil ettiği binada devam edecek.

Daha sonra danışma, bayanlarla ve genç kızlarla çalışma, bilgisayar kursları gibi diğer birçok faaliyette



*Auf dem Außengelände haben die Kinder viel Platz zum Spielen.
Foto: Melanie Essel*

zamanla başlatılacak. Tabii ki sivil toplum örgütleri ve derneklerde çalışmalarını sürdürecektir. Das Blaue Kreuz haftalık konuşma saatlerine devam edecek. Türk Halk Derneği folklor grubu ve Yunan Orpheas dans grubu da prova yapacak yeni salona kavuştular.

Sırp Derneği Borac gibi diğer derneklere de faaliyetleri devam edecek odalar gösterildi. Tabii ki bu tadilat sürecinde de buluşma imkanları ve çok kültürlü sosyal ve aile çalışmalarının devamını destekleyip onların gelişmesini sağlamak kutsal görevimizdir.

Санирование и обновление дома поколений (Mehrgenerationenhaus)

Скоро начнётся санирование дома поколений (Mehrgenerationenhaus) или дома встречи (Haus der Begegnung) на улице Ван-Меенен (an der Van-Meenen-Straße). Санирование будет произведено в рамках проекта Социальный город. Наряду с новой концепцией помещения, дом будет оснащён лифтом. Для трёх представителей милосердных организаций, как AWO,



*Der Haupteingang der Schule auf der Elsa-Brändström-Straße
Foto: Stadt Solingen*

Каритас и Диакони откроются дальнейшие перспективы для их успешной работы, так как все этажи дома благодаря лифту будут легкодоступны для всех групп, как для пожилых людей, так и для семей с маленькими детьми. Конечно и для северного района города это преобразование очень выгодно, так как этим будет обеспечено место для встречи жителей этого района. Запланированные работы должны начаться в начале 2011 года и будут продолжаться примерно 9 месяцев. О непрерывности работы Союзов (Vereine) во-время санирования позабочено. На это время они будут находиться в помещении бывшей школы

(Carl-Ruß-Schule) на улице Эльзы Брандштрём 8 (Else-Brandströmstraße 8). 13 декабря начался переезд. В течении 4-х недель нужно было перевезти весь инвентарь на новое местонахождение и всё заново разместить. Только благодаря хорошо развитой сети и оперативной готовности городского персонала и ведомства, различные виды деятельности могут вступить в действие на новом местонахождения уже по окончании школьных зимних каникул. 10 января 2011 возобновилась помощь по подготовке домашних заданий, а также начались курсы немецкого языка и занятия по родному языку. Затем следуют консультации и групповые занятия

такие, как группа "Матери и Ребёнка", группы для "Женщин" и для "Девочек." Курсы креативного дизайна, компьютерного обучения и практические мероприятия запланированы на ближайшее будущее. "Синий Крест" возобновил свои еженедельные часы приёма. Фольклорный ансамбль турецкого народного Союза и "Орфеас" танцевальная группа греческой общины, могут проводить свои репетиции. А также и другие Союзы могут использовать помещение для своих заседаний. Главное, чтобы и временное местонахождение оставалось интеркультурным, дружелюбным и приветливым местом для встречи поколений.

Aufwertung des Mehrgenerationenhauses - Umzug der Nutzer

(ke) Die Sanierung des Mehrgenerationenhauses (Haus der Begegnung) an der Van-Meenen-Straße kann jetzt im Rahmen des Projektes Soziale Stadt umgesetzt werden.

Neben einer neuen Raumkonzeption wird dann das Haus mit einem Aufzug ausgestattet und die Barrierefreiheit sichergestellt. Für die drei Träger, Arbeiterwohlfahrt (AWO), Caritas und Diakonie, eröffnen sich somit weitere Perspektiven für ihre Arbeit. Denn dann sind alle Etagen des Hauses für alle Gruppen, wie Senioren und Familien, zugänglich. Aber auch für die Nordstadt

verlagert. Am 13. Dezember fiel der Startschuss für den Umzug. Innerhalb der nächsten vier Wochen galt es das ganze Inventar des Hauses, immerhin verteilt in den vier Etagen und im Keller, an den neuen Standort zu bringen und dort wieder aufzustellen. Hier zeigte sich noch einmal wieder die in den letzten Jahren gut ausgebaute Vernetzung in der Nordstadt, denn dank der Einsatzbereitschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtteilbüros konnte man in kürzester Zeit trotz der ungünstigen Witterungsbedingungen davon ausgehen, dass die vielfältigen Aktivitäten im Aus-



Das Mehrgenerationenhaus bietet seine Angebote nun in der ehemaligen Schule auf der Elsa-Brändström-Straße 8 an.

Foto: Melanie Essel



Am 13. Dezember 2010 begann der Umzug mit Hilfe des Stadtteil-services

Foto: Melanie Essel

bedeutet die Umgestaltung einen Gewinn, weil hier ein Begegnungsort für die Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils geschaffen wird. Die umfangreichen Arbeiten sollen Anfang 2011 beginnen und ungefähr 9 Monate dauern.

Für die Kontinuität der Angebote der Verbände und der Vereine ist gesorgt. Sie werden während der Umbauzeit in die Räumlichkeiten der ehemaligen Schule in der Elsa-Brändström-Straße 8

weichquartier planmäßig nach dem Ende der Schulferien beginnen können. Dort wurde für die Nutzer das Erdgeschoss und ein Teil der ehemaligen Hausmeisterwohnung renoviert und von der Stadt zur Verfügung gestellt.

Ab dem 18. Januar 2011 fangen die Hausaufgabenhilfen und Bildungsangebote wie Deutschkurse oder muttersprachlicher Unterricht an. Es folgen dann die Beratungs- und die

Gruppenangebote, wie die Mutter-Kind-Gruppe und die Frauen- oder Mädchengruppen. Kurse zur kreativen Gestaltung, Computerschulungen und Mitmachaktionen sind für die nächste Zeit geplant.

Auch die Selbsthilfegruppen und die Vereine können im neuen Standort wieder ihre Aktivitäten fortsetzen.

Das Blaue Kreuz bietet seine wöchentlichen Sprechstunden an.

Die Folkloregruppe des Türkischen Volksvereins und

die Tanzgruppe Orpheas der Griechischen Gemeinde haben zusätzliche Möglichkeiten ihre Proben durchzuführen.

Auch die übrigen Vereine des Hauses der Begegnung, u.a. der serbische Verein Borac, kann die Räumlichkeiten für seine Treffen nutzen.

Auch in dieser Übergangszeit soll der neue Standort eine interkulturelle, familienfreundliche Begegnungsstätte für Jung und Alt bleiben, in der das Miteinander aktiv mitgestaltet wird.

Weitere Räumlichkeiten

Foto: Melanie Essel



Einweihung am Nordbahnhof

(mm) Am 29. Oktober 2010 war es endlich so weit. Die Spiel-, Sport- und Bewegungsachse am Nordbahnhof konnte unter großer Beteiligung der Bewohner feierlich eingeweiht werden. Direkt an der Korkenziehertrasse steht nun eine multifunktionale Aktionsfläche für jung und alt zur Verfügung.



Der Spielbereich am Nordbahnhof Foto: Stadt Solingen

Die Kleinen können sich an Spielgeräten, am Kletterturm und in der Sandkiste austoben, die Großen können sich mit Basketball, Tischtennis und Fußball auf dem fit halten. Besondere Beliebtheit haben schon der Kunstrasenplatz und die Fitnessgeräte für Erwachsene und Senioren erlangt. Dank einer Spende des Vereins Lebensherbst e.V. (www.lebensherbst.de) konnte der Bereich für Erwachsene und Senioren mit besonders qualitätsvollen Fitnessge-

räten ausgestattet werden. Der Solinger Sportbund bietet bei gutem Wetter eine Einführung in die richtige Nutzung der Geräte an. Mehr Informationen erhalten Sie bei Frau Hein, Tel. 20 22 29.

Der neue Seniorentreffpunkt, der auch Sitzmöglichkeiten bietet, wurde von Mariella Ahrens, der Schirmherrin des Vereins eingeweiht. Und sie hatte die 20-jährige Jennifer Kirchheim mitgebracht, die den Charity-Song „Mein Herz ist bei Dir“ vorstellte.

Hervorzuheben sind auch die in diesem Zusammenhang geschaffenen Zugänge von der Korkenziehertrasse in den Stadtteil hinein. Neben einer Rampe an der Cronenberger Straße (seitlich der Brücke, Nähe Autohaus) besteht nun auch die Möglichkeit von der Schlachthofstraße direkt auf die Spielfläche zu gelangen.

Die Band Em brass sorgte mit ihren einladenden Rhythmen für ein abwechslungsreiches Musikprogramm.

Das Affentheater (Kultur für



Unter großer Beteiligung der Anwohner fand die Eröffnung statt. Foto: Stadt Solingen

Kids & Co.) lud alle Kinder auf dem Spielplatz zum Mitmachen bei Überraschungen aus der großen Spiel-



Der Bewegungsbereich kommt bei allen Generationen gut an. Foto: Stadt Solingen

kiste, Riesenseifenblasen und Modellierballons ein. Für jeden der zahlreichen Besucher - egal ob Groß oder Klein - war an diesem Tag etwas zum Ausprobieren dabei! Gut angenommen wurde auch das offene Mitmachangebot der Jugendförderung auf dem Bolzplatz. Die Kinder und Jugendlichen hatten zur Freude der Verantwortlichen die Spielfläche schon erobert, bevor diese offiziell eingeweiht war.

Der Quartiersservice, die Stadtteilfrauen und die Frauengruppe der AWO aus dem Mehrgenerationenhaus unterstützten die Veranstaltung

tatkräftig mit Aufbauhilfe und dem Verkauf von Getränken und selbstgebackenen Leckereien. Die Auftritte der Kita Rasselbande von der Haumannstraße und des Kinder- und Jugendzirkus Banaba aus dem Mehrgenerationenhaus (Caritasverband) haben sehr anschaulich gezeigt, wie viel Vielfalt die Nordstadt zu bieten hat!

Vielen Dank an dieser Stelle noch einmal an alle engagierten Akteure für die Mitwirkung bei der gelungenen Einweihungsfeier.

Ihr Redaktionsteam:

Konstantin Eleftheriadis (ke)
Dietmar Gaida (dg)
Karen Odenius (ko)
Petra Tietze (pt)

Für das Friedrich-List-Berufskolleg:
Sara Ettiss (se)
Laura Sonnenschein (ls)

Für das AWO-Nordstadtbüro:
Melanie Essel (me)
Andrea Krumnacker (ak)
Christoph Kühn (ck)

Für die Stadt Solingen:
Miriam Macdonald (mm)

Der neu gestaltete Zugang an der Cronenberger Straße zum Nordbahnhof. Foto: Stadt Solingen



Jetzt einsteigen und losfahren!

CarSharing: Schont den Geldbeutel und das Klima!

CarSharing – die gemeinsame Nutzung von Fahrzeugen - ist für all diejenigen, die nicht täglich auf ein Auto angewiesen sind, sondern dieses nur gelegentlich brauchen, eine preisgünstige



CarSharing bietet für die Nutzer viele Vorteile

Foto: Ariane Bischoff

ge und klimaschonende Alternative.

Derzeit befindet sich ein Standort mit CarSharing-Fahrzeugen in Ohligs sowie einer in der Nordstadt (auf dem Rathausparkplatz). So kann es sich gerade für Privatpersonen, Firmen und Einrichtungen in der Nordstadt anbieten, in das CarSharing einzusteigen. Neben privaten Kunden nutzt auch die Solinger Stadtverwaltung das CarSharing seit vielen Jahren für ihre Mitarbeiter und hat damit gute Erfahrungen gemacht. Mittelfristig sollen in Solingen weitere Standorte dazukommen, Vorschläge dazu sind gerne willkommen.

Das CarSharing hat für die Nutzerinnen und Nutzer viele Vorteile:

- CarSharer sind jederzeit individuell mobil, da man rund um die Uhr per Buchungszentrale, Internet und Chipkarte die Autos buchen und öffnen kann.
- Wer weniger als ca. 10.000 Kilometer im Jahr Auto fährt, ist mit CarSharing in jedem Fall günstiger unterwegs als mit eigenem PKW. Nach der einmaligen Aufnahmegebühr von 40 Euro zahlt man einen Monatsbeitrag von 4 Euro, bzw. 2 Euro als Abo-VRR-Kunde. Darüber hinaus entstehen nur Kosten (pro Kilometer und Stunde), wenn das Auto auch tatsächlich genutzt wird. Für eine Einkaufsfahrt von zweieinhalb Stunden und zwanzig Kilometern (zum Beispiel Stadtmitte bis Ohligs und zurück) fallen zum Beispiel 9,65 Euro (Starter Tarif) an. So lohnt es sich beispielsweise oft, auf den Zweitwagen zu verzichten oder - bei innerstädtischen Wohnlagen - auch ganz das eigene Auto ganz abzuschaffen.
- Wartung, Reparatur, Aupflege, Steuern oder Versicherungen sind im Service und Preis inbegriffen. Das schont Zeit, Ärger und Ausgaben bei dem Kunden.
- Die Parkplatzsuche wird überflüssig, denn an den jeweiligen Stationen ist der Parkplatz „reserviert“.
- CarSharing fördert die Verkehrsmittel des Umweltverbundes (Bus und Bahn, Fahrrad und Zufußgehen). Denn CarSharer nutzen in der Regel andere Verkehrsmittel und fahren nur mit dem Auto, wenn es nicht anders möglich ist.
- So schont man Ressourcen und vermindert den Verkehr auf den Straßen. Umwelt und Klima werden



Durch die bundesweite Nutzung ist man auch bei der Urlaubspaltung mit CarSharing flexibel.
Foto: Ariane Bischoff

zudem dadurch entlastet, dass ein CarSharing-Fahrzeug bis zu zehn Privat-Pkw ersetzt sowie neuwertige, umweltfreundliche Fahrzeuge eingesetzt werden.

- Es stehen unterschiedliche Fahrzeuge zur Verfügung: der kleine Flitzer für die kurze Stadtfahrt oder geräumigere Fahrzeuge für den Großeinkauf oder die Fahrt in den Urlaub. Man kann bundesweit in über 80 Städten CarSharing-Autos nutzen – also zum Beispiel auch Bahn & CarSharing gut kombinieren.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.solingen.de/carsharing,
www.stadtmobil.de/rhein-ruhr

oder direkt beim Anbieter:

Tel. 0201 / 470 99 080,

e-mail:

solingen@stadtmobil.de

Hier die Solinger Anlaufstellen für Information und Anmeldung:

- Kundencenter der Stadtwerke Solingen GmbH, Kölner Straße 131
Tel. 295-2222
Mo. bis Fr. 8.30 -18.00 h
- Bürgerbüro Clemens-Galerien Mummstraße 10

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 8.00-19.00 h,
Sa. 9.00 - 14.00 Uhr

- Bürgerbüro Ohligs Keldersstraße, Ecke Kieler Straße
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 8 - 13 h
Mo., Do. 14 - 18 Uhr
Sa. 10 - 13 Uhr

- Rathaus-Information Rathausplatz 1 Eingangsbereich
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 8 -12.30 h

Das CarSharing ebenso wie weitere Schritte für eine zukunftsweisende Mobilität sind auch Projektbestandteile im Aktionsprogramm „Nachhaltige Entwicklung in Solingen“. Dort engagieren sich Bürgerinnen und Bürger zum Beispiel im Rahmen der Solinger Klima-Allianz dafür, alternative Mobilitätsformen zu verbreitern und attraktiver zu gestalten.

Möchten Sie mitwirken?

Nähere Informationen, zum Beispiel zu den Veranstaltungen, erhalten Sie bei:

Ariane Bischoff
Agenda-Geschäftsstelle der Stadt Solingen
Tel. 290-6557
a.bischoff@solingen.de
www.solingen.de/klimaallianz

Friedrich List Meslekliyesi Noel Perileri

Solinger Tafel (Solingen Sofrası) derneğinin listesinde 700 çocuk kayıtlıdır. Bu çocuklar aileleri fakir diye Noel bayramını hediye almadan mı geçirecekler di? Yanıtımız tabii ki HAYIR !!!

Solinger Morgenpost gazetesi bu çocuklar için üç yıldır „dilek kartı“ aksiyonu düzenlemektedir. 700 çocuğun her biri bir karta 20 Euroya kadar arzuladığı bir hediye-nin ismini yazar ve redaksiyondaki dilek ağacına asar. Yardımsever Solingenliler bu dilek kartlarını çocukların dileklerini yerine getirmek üzere toplarlar.

Friedrich List Meslekliyesinin bir sınıfı bu aksiyonu 2009 yılında ilk defa desteklemiştir. Bu yıl okulumuzun öğrenci temsilciliği daha aktif olarak tüm okulu kapsayan bir program oluşturdu. Sınıflar dolaşarak, okulda ilanlar vererek her öğrenci „hediye

toplama aksiyonuna“ teşvik edildi.

Katılımda çok olumluydu: Okulumuzun öğrencileri sadece 25 veya 30 derken tam 44 hediye toplayarak büyük bir başarı gösterdiler.

Her sınıfı tek tek dolaşan öğrenci temsilciliğinin uğraşları boşa gitmemiştir. Öğrenciler ilginç hediyeler almışlardı, hediyeleri güzel bir şekilde paketlenmiş ve çukolatalarla süslediler.

Ve en nihayet beklenen hediyeleri verme günü geldi!

20. 12. 2010 Pazartesi günü Solinger Tafel çocukları saat 16 da şehir tiyatrosunun salonunu doldurdular.

Salonunu işgal eden çocuklar oldukça keyifliydi. Önce Bayan Kisch yönetiminde Muzikokulu Orkestrası Noel muzikleri çaldı. Daha sonra Noel Baba tüm çocuklara hediyeler dağıttı. Ve en nihayet beklenen an geldi ve Noel Perileri her çocuğa kendi di-



ledikleri hediyelerini verdi. Çocukların coşkularına diyecek yoktu.

Tüm aksiyon ve hediye verme töreni unutulmaz bir tüm katılımcılar için sevinçli bir gündü. Friedrich List Mesle-

klisesi öğrenci temsilciliği bu başarıdan memnunluk ve gurur duyuyor.

Sara Ettis
FLBK Öğrenci Temsil
Sözcüsü

Die Schülerinnen und Schüler haben sich mit viel Engagement und Freude um die Wunschzettel der Kinder gekümmert.

Foto: Anja Tinter



Die Weihnachtselfen des Friedrich-List-Berufskollegs

700 Kinder sind bei der Solinger Tafel angemeldet. Sollten diese Kinder wirklich ohne Weihnachtsgeschenke bleiben, nur weil den Familien das nötige Kleingeld fehlt? Die Antwort lautet NEIN!!!

Das dritte Jahr in Folge wurde von der Solinger Morgenpost die Aktion „Wunschzettel“ organisiert. Mit Hilfe von Morgenpost-Lesern, von Sponsoren und anderen Unterstützern wurde dafür gesorgt, dass alle Kinder, die bei der Solinger Tafel registriert sind, ein Weihnachtsgeschenk erhalten.

Wie auch in den Vorjahren konnte jedes dieser Kinder einen Weihnachtswunsch von bis zu 20 Euro auf eine Karte schreiben, der dann als Wunschzettel an den Weihnachtsbaum der Redaktion gehängt wurde. Daraufhin mussten viele Freiwillige gefunden werden, die bereit waren, einen Wunsch von diesem Weihnachtsbaum zu „pflücken“ und diesen dann auch zu erfüllen.

Bereits im Jahr 2009 hatte eine Klasse des Friedrich-

List-Berufskollegs an dieser Aktion teilgenommen. Große Zustimmung und Begeisterung kam daher auf, als die Schülervertretung unserer Schule dieses Jahr gefragt wurde, ob sie sich an der Aktion beteiligen wolle. Der Gedanke entstand, so viele Geschenke wie möglich zu organisieren und nahezu die gesamte Schülerschaft in die „Geschenksammelaktion“ mit einzubeziehen. Es wurden Rundschreiben heraus gegeben, Durchsagen gemacht und ein Teil der Schülervertretung ging durch alle Klassen und trug das Anliegen noch einmal persönlich vor.

Eine sehr positive Resonanz war zu verzeichnen:

Insgesamt 44 Weihnachtsgeschenke haben die Schüler aus 18 Klassen für die Aktion „Wunschzettel“ sammeln können, obwohl man vielleicht 25, höchstens 30 Geschenke erwartet hatte. Ein großer Erfolg.

Auch für die Schülervertretung war es eine tolle Arbeit, die Wunschzettel an die einzelnen Klassen zu verteilen

und ihnen zu verdeutlichen, wie wichtig eine solche Aktion sei. Alle Schüler haben dann auch zuverlässig die Geschenke gekauft, selbst dann, wenn sich der eine oder andere Wunsch als durchaus knifflig entpuppte. Schließlich haben sich die meisten sogar noch sehr große Mühe mit dem Einpacken gegeben und haben das Geschenk zusätzlich mit Schokolade verziert.

Endlich konnte die Bescherung dann losgehen! Am Montag, dem 20. Dezember 2010, warteten die Kinder der Solinger Tafel voller Vorfreude darauf, das Theater zu stürmen. Um Punkt 16 Uhr war es soweit:

Strahlende Kindergesichter betraten das Theaterfoyer glücklich und verließen es später noch glücklicher. Zunächst wurden die Kinder gebeten, in der Mitte der Empfangshalle Platz zu nehmen. Dann wurde vom Musikschulorchester unter der Leitung von Frau Kisch Weihnachtsmusik gespielt und anschließend trat ein Weihnachtsmann auf. Zu



Sara Ettiss ist die Schulsprecherin am FLBK Foto: privat

Beginn der Bescherung wurden einige Geschenke vom Weihnachtsmann höchst persönlich ausgegeben und anschließend konnten sich die anderen Kinder den heiß ersehnten Wunsch zusätzlich bei den Weihnachtselfen abholen.

Die gesamte Aktion samt Bescherung war ein voller Erfolg und die Schülervertretung des Friedrich-List-Berufskollegs zeigt sich sehr glücklichrüber.

Sara Ettiss,
Schülersprecherin FLBK

Für jede Gelegenheit das passende Fahrzeug.

**JETZT
EINSTEIGEN
UND LOS-
SPAREN!**



www.stadtmobil.de/rhein-ruhr • (0201) 470 99 080 • solingen@stadtmobil.de

stadtmobil
CARSHARING

Mehr Bäume in der Nordstadt

(dg) Öffentliche Grünanlagen und Straßenbäume sind gerade in dicht bebauten Quartieren wie der Nordstadt von großer Bedeutung für die Aufenthaltsqualität und das Kleinklima. Zwei Entscheidungen von Rat und Verwaltung haben die Situation der Grünflächen in der Nordstadt hoffentlich nur vorübergehend verschlechtert:

Der Stadtrat beschloss im März 2006 den Bebauungsplan für das Gebiet des Rathausparkplatzes. Darin heißt es: „Der aufgrund der Bestimmungen der Baumschutzsatzung erforderliche Ersatz von max. 156 Bäumen kann nicht vollständig im Plangebiet erfolgen. Geeignete Standorte innerhalb des Quartiers Nordstadt werden derzeit im integrierten Handlungskonzept ermittelt.“ Da entlang der Potsdamer Straße zunächst einige Bäume stehen blieben, die jedoch beim Bau der hier vorgesehenen Wohnhäuser ebenfalls gefällt werden sollen und einige wenige Ersatzpflanzungen neben dem Rathaus entstanden, ist derzeit von ca. 100 Bäumen auszugehen, die aus diesem Projekt noch ausgeglichen werden müssen.

Das „Integrierte Handlungs-



Kita-Neubau an der Augustastraße Foto: Dietmar Gaida

konzept für die Solinger Nordstadt“ führt dazu aus: „Durch die geplante Bebauung am Rathausparkplatz werden ca. 120 Bäume im Stadtteil wegfallen. Anzustreben ist, möglichst viele Ersatzstandorte im Stadtteil zu finden. Dazu soll durch die Stadtverwaltung ein Grünraumkonzept erarbeitet werden, das darstellt, wo auf öffentlichen und privaten Flächen Bäume gepflanzt werden können. Mit der Erstellung des Grünraumkonzepts sollte gleichzeitig für den gesamten Stadtteil geprüft werden, welche Potentiale zur grünraumplanerischen Aufwertung des Stadtteils bestehen. Dazu zählen insbesondere straßenbegleitendes Grün, die Aufwertung der vorhandenen Parkanlagen, die Verbindungen zwischen bestehenden Grünflächen und Freizeitanlagen sowie die ökologische Aufwertung von Spielflächen und des Friedhofs. Dabei soll die Korkeziehertrasse mit möglichst vielen „grünen“ Fingern mit dem Stadtteil verbunden werden. Das Angebot des Stadtdienstes Natur und Umwelt, bei Baumpflanzungen auf privatem Grund unterstützend tätig zu werden, soll im Rahmen dessen aktiv vermarktet werden.“

Ein weiterer Eingriff in das Grün in der Nordstadt erfolgte im Frühjahr 2010. Im Südwesten der Nordstadt liegt der kleine Augustapark an der Augustastraße. Für den Bau einer Kindertagesstätte wurden hier zahlreiche Laubbäume gefällt und eine Waldfläche gerodet. In der Solinger Stadtbiotopkartierung wird der Fläche eine „höhere stadökologi-

sche Bedeutung“ zugeordnet.

Die Bezirksvertretung Mitte beschloss einstimmig: „Die Verwaltung wird gebeten, die Aufforstung der Waldfläche im Stadtbezirk Mitte vorzusehen.“ Am 10. März teilte die Verwaltung dazu mit: „Für die Fällung der Bäume an



der Augustastraße ist die Ersatzpflanzung von insgesamt 10 Laubbäumen und als Ausgleich für die Waldfläche eine Aufforstung auf 1.650 m² erforderlich. In den Außenanlagen der Kita ist eine Anpflanzung im Umfang von ca. 15 Bäumen realisierbar. Der Standort der Ersatzaufforstungsfläche wird derzeit noch ermittelt.“

Die Fällungen auf dem vorherigen Rathausparkplatz und im Augustapark müssen – wie alle Fällungen größerer Bäume – gemäß der Solinger Baumschutzsatzung ausgeglichen werden. Das bedeutet, dass Ersatzpflanzungen von Bäumen, Gehölzen und Hecken den ökologischen Wert der gefällten Bäume mindestens ausgleichen sollen. Dafür werden bei den Fällungen Gelder zurückgelegt. Dies gilt für private Eigentümer und natürlich auch für die Stadt. Wichtig ist aber zusätzlich, dass diese Ersatzpflanzungen in der Nordstadt selbst, also in der Nachbarschaft ausgeglichen werden. In der Ausgabe vom November 2009 der NORDSTADT SEITEN wurden Vorschläge der „Arbeitsgruppe Grün- und Wegebeziehungen in der Nord-

Baumfällungen im Augustapark.

Foto: Dietmar Gaida

stadt“ für Baumpflanzungen und die Aufwertung der öffentlichen Räume ausführlich beschrieben und in einer Karte verortet. Aufgabe der Stadtverwaltung ist es nun, zu prüfen, an welchen Standorten Ersatzpflanzungen vorgenommen und finanziert werden können.

In der Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 11. November 2010 wurde zu diesem Thema ein einstimmiger Beschluss gefasst. Darin heißt es u. a.:

„Bei der Ausgleichsregelung/Ersatzpflanzungen, die aufgrund von Baumaßnahmen im Bezirk Mitte erfolgen, sollen diese ortsnah im Bereich Mitte erfolgen. (...) Zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und des Kleinklimas in Solingen-Mitte stellt die Verwaltung potentielle Standorte für Neupflanzungen von Bäumen unabhängig von der Ausgleichsregelung vor.“

Mit diesem Beschluss wurde die Notwendigkeit eines ortsnahen Ausgleiches von Baumfällungen betont. Die Hoffnung, dass in der Nordstadt bald neue Bäume gepflanzt werden, ist dadurch größer geworden!

Feste und Feiertage in anderen Kulturen und Religionen

Die Feiertage liegen hinter uns. Zusammen feiern, lecker essen, Kerzen anzünden, schöne Dinge verschenken und bekommen – darum ging es in den meisten Familien in Deutschland an den Weihnachtsfeiertagen.

Aber nicht überall auf der Welt wird Weihnachten so gefeiert wie in Deutschland. Menschen in anderen Ländern und mit anderen Religionen haben andere Traditionen. In Russland zum Beispiel ist der 7. Januar ein Feiertag, an dem es Geschenke und einen Tannenbaum gibt. In Spanien sind es traditionell die Heiligen Drei Könige, die den Kindern am 6. Januar an Stelle des Weihnachtsmanns oder des Christkinds Weihnachtsgeschenke bringen, wobei die unartigen Kinder statt Geschenken nur Kohlestücke erhalten. Bei indischen Christen dient als Weihnachtsbaum meistens ein Mango- oder eine Bananenstaude, die mit Weihnachtsschmuck

aus Kaschmir geschmückt werden. In Griechenland ziehen die Kinder am 24. Dezember mit Trommeln und Glocken durch die Straßen und singen Lieder. Dafür bekommen sie von den Erwachsenen Süßigkeiten. Die großen Geschenke bekommen die Kinder erst in der Silvesternacht. In den Niederlanden wird das eigentliche große Familienfest bereits am 5. Dezember gefeiert.

Muslime feierten im November das Opferfest

Menschen anderer Religionen feiern auch andere Fes-

te. Die Muslimischen Bürger und Bürgerinnen unserer Stadt haben vor kurzem das wichtigste Fest im Islam gefeiert. Wie Weihnachten ist es ein Fest der religiösen Besinnung und der Familie. Einige der Frauen und Mädchen aus der Gruppe des Internationalen Frauenzentrums haben uns beschrieben, wie sie dieses Fest feiern und was es für Sie bedeutet.



Die Frauengruppe vom Internationalen Frauenzentrum (IFZ) wünscht Ihnen ein frohes und gesundes Jahr 2011!
Foto: Andrea Krumnacker

Wann wird gefeiert?

Die Feiertage der Muslime fallen anders als Weihnachten in jedem Jahr auf einen anderen Tag. Sie orientieren sich am islamischen Mondkalender. Das Opferfest findet immer am letzten Tag des Haddsch (der Pilgerfahrt nach Mekka) statt. Dieses Jahr fiel das Opferfest auf den 16. November.

Was wird gefeiert?

Mit dem Opferfest erinnern wir Muslime an den Propheten Ibrahim (Abraham), der nach muslimischer Überlieferung eine göttliche Probe bestanden hatte. Um zu beweisen,

wie groß sein Vertrauen in Gott ist, war er bereit einen seiner Söhne (Ismail) Allah zu opfern. Als Allah (Gott) seine Bereitschaft und sein Gottvertrauen sah, sprach er zu ihm. Er sagte ihm, er habe die Probe bestanden und solle seinen Sohn nicht opfern. Ibrahim und Ismail opferten daraufhin voller Dankbarkeit im Kreis von Freunden und Bedürftigen einen Widder. Das Fest ist für alle Muslime

Mit dem Opfern eines Tieres ist auch ein sozialer Aspekt verbunden, denn das Fleisch ist nicht nur für den eigenen Bedarf gedacht. Ein Teil des Tieres wird unter den Armen und Bedürftigen verteilt. Es ist ein guter Brauch, auch allen Freunden und Verwandten zum Opferfest die besten Wünsche zu versichern und auch ihnen etwas von dem Fleisch zu geben.

Am ersten Morgen des Opferfestes wird die Moschee besucht, um dort gemeinsam ein besonderes Gebet (Salat) zu diesem Festtag zu sprechen. Danach gehen viele auf den Friedhof, um der Verstorbenen zu gedenken und für sie Koranverse zu lesen.

Die restlichen Feiertage werden genutzt, um Zeit mit der Familie zu verbringen und um die Verwandtschaft und Bekanntschaft zu

Anlass, Gott für seine Gnade zu danken.

Wie wird gefeiert?

Es ist für alle gläubigen Muslime weltweit Pflicht, zur Feier des Festes ein Tier zu opfern, wenn sie es sich denn finanziell leisten können. Nach regionaler Verfügbarkeit werden Schafe, aber auch andere Tiere wie Ziegen oder Rinder geschlachtet. Traditionell werden die Paarhufer rituell geschächtet. Eine Schlachtung ohne Betäubung (Schächten) ist aber in Deutschland nach der deutschen Rechtslage verboten.

besuchen. Dabei werden meist in großer Runde verschiedene leckere Gerichte und Getränke angeboten. Man macht sich gegenseitig und oftmals auch den Bedürftigen Geschenke. Sowohl die Männer als auch die Frauen ziehen sich besonders schöne oder neue Kleidung an. Auch das Haus ist festgemäß besonders aufgeräumt und gesäubert.

Übrigens, der Glückwunsch „gesegnetes Fest“ zu diesem Anlass heißt auf türkisch „Bayraminiz mübarek olsun“ und auf arabisch „Id mabruk“.

Sich einfach mal alles von der Seele reden

Gesprächskreis für betreuende und pflegende Angehörige im Rathaus

Jeden 1. Mittwoch im Monat treffen wir uns bei Kaffee und Gebäck zum Gespräch. Die Pflege und Betreuung eines Angehörigen bringen sehr große zeitliche und seelische Belastungen mit sich. Oft bedeuten diese Verzicht auf Entspannung, Urlaub und Erholung. Das ständige Eingebundensein und die große Verantwortung erfordern sehr

viel Kraft – nicht nur für die hauptsächliche Betreuungsperson, sondern auch für alle weiteren Familienmitglieder. Nicht selten fühlen sich diese mit der Aufgabe allein gelassen. Niemand kann dies so gut verstehen, wie Menschen, die in einer ähnlichen Situation selbst täglich erleben, wie schwierig es sein kann, für einen Menschen jeden Tag da zu sein. Der Behindertenbeirat lädt Sie ein, im Gesprächskreis Ihre Erfahrungen auszutauschen, praktische

Anregungen zu bekommen oder einfach nur zuzuhören, um so ein wenig Abstand vom Pflegealltag zu bekommen und Ihren Bedürfnissen Aufmerksamkeit zu schenken. In einer Atmosphäre der Anteilnahme können die Teilnehmer über Trauer und Schuldgefühle, aber auch über manche Glücksmomente und gewonnene Erkenntnisse sprechen. Der Behindertenbeirat sieht es als Aufgabe, Ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und den regelmäßigen Aus-

tausch mit Gleichgesinnten zu ermöglichen.

Das Treffen findet an jedem ersten Mittwoch im Monat, von 15.00 bis 16.30 Uhr, im Rathaus, Rathausplatz 1, in Raum 0.072, Erdgeschoss, statt.

Der Kreis ist offen und alle sind jederzeit immer herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenlos.

Der Behindertenbeirat freut sich auf Sie!

Ein deutsch-türkischer Abend



mit Musik und Literatur über die Elemente Feuer, Wasser, Erde und Luft. — Mit dem türkischen Sänger und Bağlama-Spieler Hamdi Tanes und dem Pianisten Wolfgang Schneider begibt sich der türkischstämmige Schauspieler Ömer Şimşek auf einen interessanten Weg. Er bringt Momente eines klassischen Kammerkonzerts mit Elementen einer Lesung und einer Bühnenperformance zusammen. Zu Texten des Deutschen Friedrich Nietzsche werden zeitgenössische türkische Klaviermusik und traditionelle Volkslieder von den Ufern des Schwarzen

Meeres bis zur Mittelmeerküste gespielt. Ömer Şimşek arbeitet auch als Regisseur. Er inszenierte für die Burghofbühne das türkisch-sprachige Stück „40 Yıl – Dile Kolay“ („40 Jahre – leicht gesagt“). Wurde diese Inszenierung ausschließlich auf Türkisch gegeben, so ist sein neues Programm zweisprachig und auch für nicht Türkisch Sprechende gut verständlich. Mit Werken von Yaşar Kemal, Âşık Veysel, Cemal Reşit Rey, Yunus Emre, Ulvi Cemal Erkin, Friedrich Nietzsche, İlhan Usmanbaş, Maurice Reval und Franz Schubert.

Performance ve Konser — Su, Toprak, Hava, Ateş öğelerini müzik ve edebiyat diliyle anlatan bir Türk-Alman gecesi. — Türk asıllı oyuncu Ömer Şimşek, Ozan Hamdi Tanes ve piyanist Wolfgang Schneider ile birlikte ilginç bir yola çıkıyor. Oda müziği konseri, edebiyat ve sahne performansını bir araya getiriyor. Alman yazar Friedrich Nietzsche eserlerinin yanısıra çağdaş Türk piyanos müziği ve Karadeniz'den Akdeniz'e uzanan Türk Halk müziği eserleri seslendiriliyor. Ömer Şimşek aynı zamanda yönetmen olarak çalışıyor. Yüksel Pazarkaya'nın yazdığı

„40 Yıl Dile Kolay“ oyununu Türkçe olarak Burghofbühne de sahneye koydu. Yeni programı „elemente / öğeler“ hem Türkçe hem Almanca olarak sunuyor.

Freitag 28.01.2011, 19.30 h
Cuma 28.01.2011, 19.30'da
Theater Solingen

Eintritt: 13,60 Euro
Kartenvorverkauf:
Bürgerbüros + Theaterkasse, Tel.: 0212 – 20 48 20
Kartenreservierung:
theaterkasse@solingen.de

www.theater-solingen.de

Gesichter der Nordstadt

Flo + Fine: Ein Geschäft nicht nur für kleine Kinder

(ko) Es ist Vorweihnachtszeit und im Geschäft von Annette Form herrscht Hochbetrieb. Über den Ladentisch wechseln Puppen, Bären, Holzspielzeug, Puzzel, Bücher und vieles mehr den Besitzer. Bei Flo + Fine gibt es fast alles was die Herzen von Kindern, den kleinen und denen die nie ganz erwachsen geworden sind, höher schlagen lässt. Auch für Modelleisenbahner findet sich alles was das Herz begehrt. Ob Z, N oder H0 die Spurweite der Mobilbahn ist, es gibt auch gleich die passenden Häuser, Autos, Menschen Bäume und vieles mehr dazu. Kurzum in der Nordstadt gibt es ein Fachgeschäft, wie es nur noch selten anzutreffen ist, mit erstklassiger Beratung und einem persönlichen Bezug zu den Menschen und Kunden der Nordstadt im speziellen und denen Solingens im Allgemeinen.



Flo + Fine ist ein fester Bestandteil der Solinger Nordstadt.

Foto: Melanie Essel

Nordstadt Seiten: Seit wann gibt es Flo + Fine an der Konrad-Adenauer-Straße?

Annette Form: Wir haben unser Geschäft 1983 – damals unter dem Namen „Das gute Spielzeug“ an der Kurfürstenstraße eröffnet. Seit 1985 sind wir hier in unserem Ladenlokal.

Nordstadt Seiten: Was war der Grund sich für diesen Standort zu entscheiden?

Annette Form: Eine persönliche Bindung an die Nordstadt

war eigentlich der Grund. Damals gab es hier auch noch viele attraktive Einzelhandelsgeschäfte. Außerdem gab es jahrzehntelang die Hoffnung, endlich in einer attraktiven Form an die Innenstadt angebunden zu werden, die sich aber leider bis heute nicht erfüllt hat.

Nordstadt Seiten: Sie sind sehr engagiert in der Nordstadt, was auch durch Ihre Beteiligung am Nordstadtfest zum Ausdruck kommt. Was macht für Sie, Frau Form, die Nordstadt so besonders?

Annette Form: Die sogenannte Nordstadt ist für mich eigentlich ein Teil der Solinger Innenstadt. Das kommt zum Ausdruck durch die direkte Nähe zur Fußgängerzone, zum Einkaufszentrum Clemens-Galerie und den Standort unseres neuen Rathauses.

Mein Engagement ist begründet in der Hoffnung dass unsere Konrad-Adenauer-Stra-

ße, die Verbindung zwischen Theater, Rathaus und Einkaufszentrum, die eigentlich das Tor zur Innenstadt darstellt endlich so attraktiv gestaltet wird, dass sich wieder Einzelhändler hier ansiedeln, dass es Spaß macht hierher zu spazieren. Eine Beruhigung des Verkehrs würde ich mir ebenso wünschen wie die Ausgestaltung mit Bäumen und Parkbuchten.

Nordstadt Seiten: Was wünschen Sie sich für die Nordstadt für 2011?

Annette Form: Dass der Rat der Stadt endlich grünes Licht gibt für den geplanten Umbau der Straße.

Flo + Fine

Annette Form e.K.
Konrad-Adenauer-Straße 27
42651 Solingen
Tel. 209190
www.flo-fine.de



Familienzentrum Vorspel

Angebote ab Januar 2011



Am Mama`s Hand

Spiel- u. Gesprächskreis für moslemische Mütter mit Kindern unter drei Jahren“
jeden Donnerstag
9.30 bis 11 h

Babymassage-Kurs

Für Mütter mit Kindern im Alter von 2 bis 5 Monaten
Dienstags vom 18. Januar bis 15. Februar
9.30-10.45 h

Mama lernt Deutsch

Deutschkurs für Mütter mit

geringen Deutschkenntnissen
12. Januar bis 16. März
jeden Mittwoch
9.30 bis 11.30 h

Gymnastik für Frauen

-international-
ab 09.02.2011
jeden Mittwoch
19.30 bis 20.30 h

Elternnachmittag zum Thema

„Bewegung“
„Tiger-Kids“ Projekt von der AOK Rheinland
Donnerstag, 10. Februar
14.30 bis 16.30 h

Elternnachmittag zum Thema:

„Aufbau von sozialen Kompetenzen“
Dienstag, 1. März

Müttertag

Entspannungstag nur für Mütter
Samstag, 5. März
10 bis 16 h

Vater-Kind -Vormittage

„Experimente“
Samstag 19. März
9 bis 12 h

„Muttertagsgeschenke“ Samstag, 30. April
9 bis 12 h

Elternnachmittage in türkischer Sprache

Themen: „Wie können Eltern die Entwicklung ihrer Kinder unterstützen?“
Montag, 14. März
14 bis 16.15 h

„Mädchen- und Jungenerziehung“

Montag, den 09. Mai
14 bis 16.15 h

Anfragen und Anmeldungen bei Petra Tietze, Familienzentrum Vorspel, Tel. 5989943

flohmarkt

Gegenseitige Hilfe für Katzenpflegestelle bei Urlaub oder Notfall gesucht. Kein Freigänger, Tel. 1285025

Spaß am Spiel... Doppelkopfrunde sucht noch interessierte Mitspieler. Tel. 1285025

ehrenamt

Suchen Sie ehrenamtliche Hilfe oder möchten Sie Ihre Hilfe ehrenamtlich anbieten? Dann melden Sie sich doch im Stadtteilbüro Nordstadt oder bei der Freiwilligenagentur, Herrn Bick, Tel. 53593. Die Freiwillige-

agentur trifft sich an jedem 1. Dienstag im Monat zwischen 15 und 17.30 Uhr im Café Sol, Bergstraße 30, zur Beratungsstunde. Es wird ohne Anmeldung im offenen Gespräch über Einsatzmöglichkeiten informiert.

kostenlose kleinanzeigen

App., 33 m², EBK, Dusch-Bad, EG, Nähe Rathaus Solingen, KM 260€ + NK + 2 MM Kaut. Tel. 0176/63851789

Berner Sennenhund, Rüde, 6 Monate alt, umstandshalber abzugeben. Tel. 0178/8297224.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Mitarbeiter (m/w) im Raum Solingen auf geringfügiger Basis für eine Unterhaltsreinigung, Arbeitszeiten vormittags und nachmittags. Immobilien Service Deutschland GmbH & Co. KG, Tel. 0202/4086714

Der AWO-Haushaltsservice bietet an:

Hauswirtschaftliche Dienste

Einkaufen, Säubern, Waschen, Bügeln, Kochen, Betreuung von Tieren, Haushüten in Abwesenheit, Hilfe bei privaten Festen

Begleit- und Besuchsdienste

Spaziergänge, Friedhofsbesuche, Begleitung bei Arztbesuchen, Krankenhausbesuche

Handwerkliche Hilfen

Haushaltsauflösungen, Entrümpelungen, Umzugshilfe, Kehrwoche und Winterdienst, Hilfen im Garten wie z.B. Rasen mähen

Betreuungsdienste

Ergänzende Betreuung von Senioren (keine Pflege), Hilfe beim Schriftverkehr, Kinderbetreuung, Betreuung von Angehörigen

Wir machen das!

Lassen Sie sich unverbindlich von uns beraten:



AWO Solingen
Abt. für Arbeit und Qualifizierung
Kuller Str. 4-6
42651 Solingen
Tel. 0212 - 231 34 40
Fax: 0212 - 231 34 418
eMail: hd@awo-solingen.de
www.awo-solingen.de



wo finde ich was?

AWO Solingen
Arbeit und Qualifizierung
UG (haftungsbeschränkt)
Stadtteilservice,
Haushaltsnahe
Dienstleistungen
Kuller Straße 4-6,
Tel. 231344-0

Bündnis für Familie
Rathausplatz 1,
Tel. 290-2144

BDKJ Ferienspaß
Konrad-Adenauer-Str. 16,
Tel. 223870

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Solingen
Burgstraße 105,
Tel. 280355

Evangelisches Altenzentrum
Cronenberger Straße
Cronenberger Straße 34-42,
Tel. 222580

Café Courage
Internationaler Frauentreff
Klemens-Horn-Straße 3
Tel. 273635

Jugendförderung
Burgstr. 101, Tel. 290-2756

Jugend- und Drogenberatung anonym e.V.
Kasinostraße 65,
Tel. 204405

Mehrgenerationenhaus
Haus der Begegnung
(AWO Solingen, Caritasverband Solingen/Wuppertal, Diakonisches Werk Solingen)
Elsa-Brändström-Straße 8
Tel. 209409 und 202763
Türkischer Volksverein
Tel. 204845
Jugoslawischer Verein
Borac
Tel. 200862
Griechische Gemeinde
Solingen, Tel. 14436

Rathaus Solingen
Rathausplatz 1, Tel. 290-0

RAA Solingen
Rathausplatz 1, Tel. 290-2225

Rollhaus
Skate- und Jugendtreff e.V.
Konrad-Adenauer-Straße 10,
Tel. 2216149

Theater und Konzerthaus
Konrad-Adenauer-Straße 71,
Tel. 204820

Verein Associacao
portuguesa de Solingen e.V.
Klauberger Straße 1,
Tel. 204219

Kindergärten

Kita Rasselbande
Haumannstr. 26 b,
Tel. 2241573

Städt. Kita Vorspel
Familienzentrum
Klemens-Horn-Straße 41,
Tel. 5989943

Kita Wasserflöhe
Blumenstr. 63, Tel. 17650

Schulen

Friedrich-List-Berufskolleg
Burgstr. 65, Tel. 599040

Musikschule Da Capo
Burgstraße 11,
Tel. 2441514

Pestalozzischule
Nebenstelle Augustastr. 38,
Tel. 5997040

Technisches Berufskolleg
Oligschlägerweg 9,
Tel. 22380

Walter-Bremer-Institut
Staatl. anerkannte Lehranstalt für PTA
Burgstraße 65, Tel. 2331300

termine

MIT TASCHENLAMPE DURCH DIE GESENKSCHMIEDE

Kinderführung
LVR Industriemuseum
Merscheider Straße 289/297
Freitag - 04.02. - 18 h

raubender Klangrausch aus
Finnland
Weltmusik im Südpark
Eintritt 13,60 €
Forum Produktdesign
Bahnhofstraße 15
Samstag - 26.02. - 20 h

VERBRENNUNGEN

Schauspiel von Wajdi Mouawad; Euro-Studio Landgraf, Titisee-Neustadt
Eintritt ab 11,60 €
Theater
Theater und Konzerthaus
Konrad-Adenauer-Straße 71
Samstag - 05.02. - 19.30 h

ANDORRA

Drama in zwölf Bildern von Max Frisch
Eintritt ab 11,60 €
Theater
Theater und Konzerthaus
Konrad-Adenauer-Straße 71
Mittwoch 02.03. - 19.30 h

TRÖDELMARKT

Kotter Straße
Parkplatz Weyersberg
Sonntag - 06.02. - 11 h

16. INTERNATIONALES BESTECKSAMMLER-TREFFEN

Das Bestecksammlertreffen ist ein Forum für alle, die sich mit historischen Bestecken und Tafelkultur beschäftigen.
Anmeldung bis 28. Februar
Kosten 30 €
inkl. Imbiss und Getränke
Deutsches Klingensmuseum
Klosterhof 4
Sonntag - 13.03. - 11 h

DIE FARBE BLAU

Dem vom „Bundesverbandes der Gästeführer Deutschland e.V.“ vorgegebenen Motto des diesjährigen Weltgästeführertages wollen die Solinger folgen und sich auf die ungewöhnliche Spurensuche begeben.

Wer im Rahmen einer 60minütigen Innenstadtführung den Ausflug „ins Blaue“ wagen möchte, kann sich nach Feierabend zur „blauen Stunde“ bei einem winterlichen Abendspaziergang unterhalten lassen.

Ziel der kostenlosen, bundesweit stattfindenden Führungen ist es, einen Eindruck von der Arbeit ausgebildeter Gästeführer zu ermöglichen. Anstelle einer Teilnehmergebühr wird um eine Spende als Unterstützung für einen lokalen, karitativen Zweck gebeten.

Treffpunkt: Rathausplatz
Montag - 21.02. - 18 h

HYPERBOREA

Perinnearkku - Ein atembe-

Diakonisches Werk
Kasernenstraße 23, Tel. 287-0



Der Rathausplatz ist Treffpunkt für „Die Farbe Blau“ am 21. 02.
Foto: Stadt Blau

BENJAMIN BLÜMCHEN UND DIE GOLDENE KATZE

Musical-Sensation für die ganze Familie
Cocomico-Theater, Köln
Kinder/Jugendliche 4,80 €
Erwachsene 8,60 €
Theater und Konzerthaus
Konrad-Adenauer-Straße 71
Mittwoch - 16.03. - 15 h

NEUSTART - NUR MIT EUCH

Springmaus - Impro Comedy
Eintritt 24 €
Theater
Theater und Konzerthaus
Konrad-Adenauer-Straße 71
Sonntag - 27.03. - 19 h

TOTAL GENIAL

Ein Konzert mit Preisträgern des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“
Leitung Leo Mc Fall
Eintritt ab 13,60 €
Konzertsaal
Theater und Konzerthaus
Konrad-Adenauer-Straße 71
Sonntag - 20.03. - 18 h

DRK BLUTSPENDE

Theater und Konzerthaus
Kleiner Saal
Konrad-Adenauer-Straße 71
Freitag - 01.04. - 14-19 h

YOUNG TRADITION

Mazeltov! - Sok Szerencsét!
- Viel Glück!
Nachwuchs in Sachen Weltmusik
Musikschule
Flurstraße 18
Sonntag - 10.04. - 16 h

adressen

Bergische VHS
Mummstraße 10, Tel. 290-3277

Bezirksdirektion der Polizei
Goerdelerstraße 50,
Tel. 0202 2847140

Bürgerbüro Clemensgalerien
Mummstraße 10, Tel. 290-3601

Caritasverband
Wuppertal/Solingen e. V.
Goerdelerstraße 55,
Tel. 206380

Clearing Stelle Solingen
Kölner Straße 67,
Tel. 3834724

Erziehungsberatungsstelle
Coppelstift, Wupperstraße 80,
Tel. 290-2488

Frauen helfen Frauen e. V.
Brühler Straße 59, Tel. 55470

Grundschule Klauberg
Klauberger Straße 35,
Tel. 2241550

Grundschule Scheidter Straße
Scheidter Straße 32,
Tel. 5993880

Haus der Jugend
Dorper Straße 10-16,
Tel. 290-2493

Internationaler Bund
Friedrichstr. 46, Tel. 320012

Islamisches Zentrum
Solingen e. V.
Florastraße 14 b, Tel. 12870

Jüdischer Wohlfahrtsverband
Neumarkt 11, Tel. 28720

Mieterverein Solingen
Bergstraße 22, Tel. 17058

Mutter-Kind-Café
Goerdelerstraße 72
Montag - Freitag 10.00 - 12.30 h

Solinger Tafel e. V.
Ernst-Woltmann-Str. 4,
Tel. 244061

Verbraucherzentrale NRW
Beratungsstelle Solingen
Werwolf 2, Tel. 17000

Anmeldetermine für das Schuljahr 2011/2012

... zu den weiterführenden Schulen (Jahrgänge 5)

Gesamtschule Solingen,
Wupperstraße 126
Tel. 599840

Mittwoch, 16. Februar und
Donnerstag, 17. Februar
8.30 h - 12 h und
14.30 h - 17 h

Hauptschule Central
Guntherstraße 27

Theodor-Heuss-Realschule
Felder Straße 35
659800

Realschule Vogelsang
vogelsang 33
Tel. 5998040

August Dicke Schule
Städtisches Gymnasium
Schützenstraße 44
Tel 38229-0

Gymnasium Schwertstraße
Schwertstraße 19
Tel. 65970-0

Gymnasium Vogelsang
Vogelsang 33
Tel. 5998010

16. Februar bis 18. Februar
8.30 h - 12 h und
14.30 h - 17 h
21. Februar bis 25. Februar
13 h - 16 h

Das einheitliche Anmeldeverfahren für die Schulen der Sekundarstufe I zum Schuljahr 2011/2012 beginnt am Mittwoch, den 16. Februar und endet am Freitag, den 25. Februar.

Für die Gesamtschulen gilt ein verkürzter Anmeldezeitraum vom 16. bis 17. Februar, wodurch die Übermittlung

der Aufnahmebescheide an die Eltern und Sorgeberechtigten bis zum 23. Februar 2011 gewährleistet ist.

Die Anmeldungen müssen durch einen Erziehungsberechtigten (Vater, Mutter oder gesetzlicher Vertreter) vorgenommen werden, wobei der von der Grundschule ausgestellte Anmelde-schein, die Geburtsurkunde oder das Stammbuch und das Original des Halbjahreszeugnisses der Klasse 4 vorzulegen sind.

... der Gesamtschulen und Gymnasien zur Sekundarstufe II

Gesamtschule Solingen
Wupperstraße 126
Tel. 599840

Gymnasium Schwertstraße
Schwertstraße 19
Tel. 65970-0

Gymnasium Vogelsang
Vogelsang 33
Tel. 5998010

Dienstag, 1. März
8 h - 14.00 h

Das Friedrich-List-Berufskolleg

Bei der Anmeldung sind das Original des Halbjahreszeugnisses der Klasse 9 (Gymnasien) bzw. Klasse 10 (Gesamtschule) sowie das Stammbuch oder die Geburtsurkunde vorzulegen.

... der Berufskollegs

21. Februar bis 4. März

Friedrich-List-Berufskolleg
Burgstraße
599040

Montag -Freitag 8 h - 12 h
Montag und Dienstag
14 h - 16 h

Unterlagen:

- das vollständig ausgefüllte Anmeldeformular und, soweit die Bewerberin bzw. der Bewerber nicht volljährig ist, mit Unterschrift sowie Einverständniserklärung der Sorgeberechtigten
- tabellarischer Lebenslauf
- beglaubigte Fotokopie des letzten Zeugnisses
- Personalausweis und Kopie des Personalausweises eines Erziehungsberechtigten bei nicht volljährig ist, mit Unterschrift sowie Einverständniserklärung der Sorgeberechtigten

tigten bei nicht volljährigen

- ein Passbild mit Namen und Anschrift auf der Rückseite

Technisches Berufskolleg
Oligschlägerweg 9
Tel. 22380 - 0
Mo - Do 7.30 h - 16 h
fr 7.30 h - 14 h

Unterlagen:

- das vollständig ausgefüllte Anmeldeformular und, soweit die Bewerberin bzw. der Bewerber nicht volljährig ist, mit Unterschrift sowie Einverständniserklärung der Sorgeberechtigten
- tabellarischer Lebenslauf
- beglaubigte Fotokopie des letzten Zeugnisses
- Personalausweis und Kopie des Personalausweises eines Erziehungsberechtigten bei nicht volljährig
- zwei Passbilder mit Namen und Anschrift auf der Rückseite
- für das Berufsgrundschuljahr werden 40,00 € für Berufskleidung benötigt (Hartz-Empfänger bringen bitte eine Kopie des Bewilligungsbescheides mit.)

Foto: FLBK

